

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

04.07.2024

National University of Singapore, Singapur 2023/2024, SS 2024

Programm: Overseas

Aufenthalt: 10.01.2024 - 03.06.2024

Studiengang: International Management and Engineering, EQF-Level 2

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Um mich über die Möglichkeit eines Auslandsstudiums zu informieren, habe ich zwei Wege genutzt. Eine Ressource war die Zoom-Session, die per E-Mail angeboten wurde. Zusätzlich sprach ich mit einer Kommilitonin, die bereits ein Auslandssemester gemacht hatte. Ich habe mich aus mehreren Gründen für Singapur entschieden. Zum einen ist Englisch eine der Amtssprachen, was es leichter macht, sich zurechtzufinden. Zudem ist das Land klein, sodass man es wirklich kennenlernen kann, und es ist eines der sichersten Länder der Welt. Die Temperaturen liegen immer um die 28 Grad und die zentrale Lage ermöglicht es, einfach in benachbarte Länder zu reisen. Darüber hinaus zählt die Universität zu den besten weltweit und bietet zahlreiche Angebote im Bereich Bildung und Freizeit.

Die Bewerbung selbst verlief reibungslos und es gab genügend Zeit, alle erforderlichen Unterlagen einzureichen. Das Bewerbungsportal war weitgehend verständlich, mit Ausnahme der Angabe der Auslandskurse und deren Zuweisung an der Heimatuniversität, was aufgrund fehlender Rückmeldungen der Austauschuniversität zunächst schwierig war. Diese Angaben konnte man jedoch später im Portal noch ändern.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Vorbereitung auf den Aufenthalt an der Gasthochschule war sehr wichtig, insbesondere die Organisation der Unterkunft. Es gibt zwei Bewerbungsrunden für Zimmer; falls man in beiden Runden kein Zimmer bekommt, bleibt nur noch der Einspruch. Man benötigt dafür einen triftigen Grund und alle Unterlagen müssen auf Englisch vorgelegt werden, oft unterschrieben oder notariell beglaubigt. Den Bescheid für mein Zimmer habe ich erst einen Tag vor dem Abflug erhalten. Es ist jedoch die günstigste Option, auf dem Campus zu wohnen, denn die Unterkünfte über Airbnb sind sehr teuer.

Sobald man sich erfolgreich für Kurse an der Austauschuniversität beworben hat, hat man Zugang zu verschiedenen Portalen erhalten. Man sollte diese Portale regelmäßig checken, da man aufgefordert wird, Zahlungen zu tätigen oder Lernvideos zu schauen. Kommt man dem nicht nach, wird der Bewerbungsprozess angehalten oder man wird schlimmstenfalls aus der Unterkunft geworfen.

Es empfiehlt sich auch, alle notwendigen Apps für die Universität und den öffentlichen Nahverkehr vorab herunterzuladen, eine Kreditkarte zu haben, eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen, Impfungen aufzufrischen, SIM-Kartenanbieter zu recherchieren und diese direkt am Flughafen zu kaufen. Für den offiziellen Studierendenausweis benötigt man unter anderem ein COVID-Zertifikat, ein Passbild und eine feste singapurische Telefonnummer. Es gibt verschiedene Termine zu Beginn des Semesters, zu denen man erscheinen muss, um den Studentenausweis zu bekommen.

Zuerst beantragt man ein Touristen-Visum (Arrival Card), dafür muss man einfach online ein Formular max. 3 Tage vor Ankunft ausfüllen (90 Tage gültig). Hat man seinen Studentepass, gilt man als Long-Term Passholder, muss aber dennoch ein Onlineformular bei jeder Einreise ausfüllen.

Unterkunft & Kosten

Ich wohnte im Helix House im Prince Georges Park, einem hellen Zimmer ohne Klimaanlage, aber mit Ventilator. Leider hatte ich deswegen mit Schimmelproblemen zu kämpfen. Man hat eine große Auswahl an Dorms/Häusern/Residenzen, für die man sich bewerben kann, und deshalb war ich komplett ratlos. In UTown sind die meisten Austauschstudenten und man hat dort auch die Option auf eine Art Studenten-WG. Jedoch ist die Community dort nicht sehr stark und man lebt eher für sich. In Residenzen oder Häusern ist das anders. Dort wird viel Wert auf gemeinsame Aktivitäten gelegt und man kommt mehr mit Einheimischen in Kontakt. Leider gibt es nicht viel Information oder Bilder der einzelnen Unterkünfte, mir wurde das Zimmer am Ende aufgrund des Einspruchs einfach zugeteilt.

Vor Ort war Einkaufen und Kochen teurer als das Essen in der Mensa, die Frühstück, Mittag- und Abendessen anbot. Auf dem Campus gab es viele Mensen mit unterschiedlichen Optionen (japanisch, chinesisch, thailändisch, westlich, Salatbar etc.), jedoch wenig Auswahl für Vegetarier. Eine Mahlzeit kostete zwischen 4 und 8 Dollar und man konnte fast nie mit Kreditkarte zahlen, sondern nur bar oder per QR-Code. Zu manchen Unterkünften muss man einen Mealplan dazukaufen, das Essen war allerdings nicht so gut und keiner meiner Freunde hat das Geld komplett ausgenutzt.

Ein Semesterticket gab es leider nicht, aber die Busse auf dem Campus waren kostenlos und man konnte ganz einfach mit Kreditkarte die Busse und Bahnen bezahlen.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 900 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 400 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft verlief problemlos und es gab eine Orientierungswoche, in der der Campus gezeigt wurde und man alle Austauschstudierenden kennenlernte. Es fanden mehrere Veranstaltungen statt, daher wäre es sinnvoll, vor offiziellem Semester- bzw. Vorlesungsstart in Singapur zu sein. Einen Sprachkurs gab es nicht, da man einen Englischnachweis einreichen muss, bevor man an der NUS akzeptiert wird, aber es gab eine Veranstaltung, in der man an das singapurische Englisch (Singlish) herangeführt wurde.

Auch in der Unterkunft wurden Veranstaltungen organisiert, um neue Leute kennenzulernen. Dort hatte ich den ersten richtigen Kontakt mit einheimischen Studenten.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Fakultät Engineering and Design studiert. Für die Orientierung gibt es ein PDF mit allen wählbaren Kursen. Man konnte prinzipiell Fächer aus allen Fachrichtungen wählen, wobei einige Fächer gewisse Vorkenntnisse forderten, die man auf NUSMODS überprüfen konnte. Ich habe die Kurse: "Decision Modelling & Risk Analysis", "Singapore Society" und "Decarbonization: Principles, Metrics, and Cases" belegt. Die Vorlesungen hatten meist feste Zeiten, aber die Übungen habe ich versucht so zu wählen, dass ich ein verlängertes Wochenende zum Reisen hatte. Singapore Society war interessant und hatte keine Anwesenheitspflicht, jedoch wurden Punkte für Anwesenheit und Beteiligung vergeben. Decision Modelling war stark auf Statistik und Operations Research ausgerichtet und der Professor sowie die Vorlesungsfolien waren nicht gut. Decarbonization war interessant und die Übungen relativ einfach.

Allgemein wurde mehr im Semester abverlangt als an der TU. Ich hatte jede Woche Abgaben in jedem Kurs, dann musste man Zwischenpräsentationen halten, es gab Midterms und Hausarbeiten sowie am Ende die final exams. Die Unterrichtssprache war Englisch und man war automatisch zur Prüfung angemeldet.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Zu Beginn habe ich Singapur erkundet und viele Leute durch die Kurse kennengelernt. Ich freundete mich mit anderen Studierenden an und schloss mich Reisegruppen an. Es gab viele WhatsApp-Gruppen für Aktivitäten und Reiseplanungen. Es war möglich, Clubs beizutreten und an Veranstaltungen der Unterkunft teilzunehmen. Abends ausgehen war teuer, da alkoholische Getränke und Essen viel kosten und die Bars und Clubs früh schließen. Wenn ab ca. Mitternacht keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr fahren, musste man ein teures Taxi oder Grab nehmen.

Meine Freizeit habe ich lieber mit Reisen in benachbarte Länder wie Thailand, Malaysia, Vietnam und Indonesien verbracht.

Formalitäten vor Ort

In Singapur habe ich mir bei einem 7/11 (kleiner Supermarkt/Kiosk) eine SIM-Karte von Singtel gekauft. Mobile Daten sind dort im Vergleich zu Deutschland viel günstiger. Mit Bank- oder Kontoeröffnung habe ich keine Erfahrungen gemacht, da ich einfach meine Kreditkarte (Visa oder Mastercard) für alles genutzt habe.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Der Auslandsaufenthalt war eine tolle Erfahrung. Selbst bei nur drei belegten Kursen war das Unileben sehr stressig, da es einfach eine komplette Umstellung zur TU war. Das Leben dort ist sehr teuer, aber es wird sehr viel angeboten. Es gibt strikte Regeln und entsprechend harte Konsequenzen in Singapur und generell auf dem Campus, sodass man manchmal schon eingeschränkt wird. Aufgrund des Klimas schwitzt man fast rund um die Uhr, jedoch sollte man trotz der Hitze lange Hosen und Pullover mitnehmen, da es in den Klassenräumen und in der Bibliothek sehr kalt sein kann. Der Campus ist sehr groß und bietet zahlreiche Einrichtungen wie kostenlose Fitnessstudios und Supermärkte, sodass man ihn selten verlassen muss. Was auf der einen Seite natürlich praktisch ist, aber auf der anderen Seite verbringt man doch mehr Zeit auf dem Campus als in der Stadt. Die Anreise in die Stadt hat meist etwa 40-60 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gedauert.

Singapur hat sehr schöne Architektur und vielseitiges und leckeres Essen. Die Menschen sind super respektvoll und begegnen einem freundlich. Generell leben dort sehr viele internationale Leute, was das Land im Gegensatz zu anderen asiatischen Ländern sehr westlich macht. Leider sind viele Einheimische sehr schüchtern und man kommt nicht so oft mit ihnen in Kontakt.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	paula.leonard@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	ja

Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	nein
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	ja